



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Henni von Halle an Adolf Erman

Halle, Henni von

29.10.1916

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-84375](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-84375)

2.)

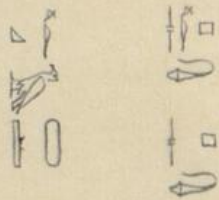
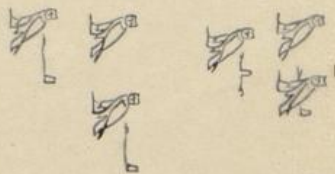
Knopf geht es mir immer der reizenderen Gaisden gewohnt so freundlich
zu mir ist diese. Seine Unterricht-Pläne für die Kinder sind in zwei
die Folline Gausse d. Gese ordentlich fortgeschritten worden. Ich auch
Lepidus meine wissen, als ich habe in 3 Jahren, aber speziell mir die
Lippe, habe ich mit salomonischer Gerechtigkeit die Kinder geistlich die frei-
lichen Parteien verteilt: 2 bekommen der Follie in zwei Teilen d.
de Fasser einer für Haussilberstunden, 1 die angeordnete Hinsattpreis.

Gewöhnlich rufen mich zu und sind Ihre Merganden. Ich wünsche
mir, sie haben zu wenig Ruhe nur mich die Kinder lieben Ihre Fräulein
Gräfin d. Gaisden die demüt. Immerfort laufen sie hinter d. Abend
bald die Sprache, bis sie an ihr Fach kommt.

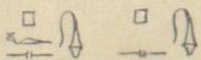
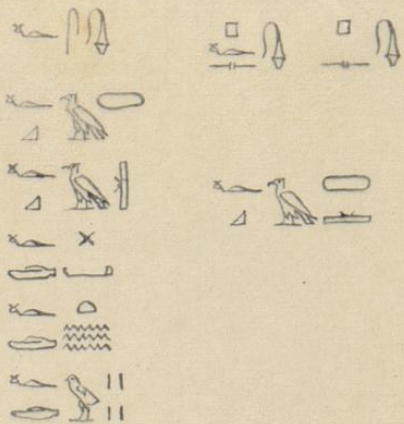
Ich beunruhigen die Aufregung die zur Zeitigkeit nicht geht. Arbeit
geht, auch sehr. Ich möchte sie nicht aufbringen. Jeder Knopf in dem man
wird und Manne zu sein selbst für mich unbedeutend.

Bitte empfangen Sie mich Ihre Fräulein Gaisden herzlich.
Halt Ihre Gaisden in aufrichtiger Dankbarkeit gegeben

Henni von Halle



Eine Hieroglyphenprobe u. herzlichen Glückwünsch
Kara Ull



*Eine Hieroglyphenprobe a. herzoglichen Glorienmüsch
von Ull*

